Hans Helmut Klaus Schoenherr, Hinweiser & Film Macher
8o55 Zürich, Birmensdorferstr. 511

Lieber Herr Schaub, wenn in einem Artikel ein Film Macher aufzeigen soll, wie er denn von den Arbeitsgängen her, seine Entwicklungs= und Kopierarbeiten macht und zwar so aufzeigen, dass etwaige Film Anfänger ohne Geld, in dieser Möglichkeit eine Chance sehen, dann wird dieser Film Macher garantiert ungeduldig, wenn er mit Ihnen zusammen ist und Ihren Bleistift auf kleinen ,vorgezeichneten Blatteinteilungen herum= tüfteln sieht.
Wenn sich dieser Film Macher aber dann noch auf Ihre Worte verlässt : " er solle doch glauben, dass auch Sie etwas vom Zeitungsmachen ver= stehen, dann wird er der Verlassene sein, Ungeduld hin / Ungeduld her.

Warum hängt ein Film Macher einen Film im Dunkelkammerlicht zum Trocknen auf ? ("Für gewöhnlich" so würde Herr Schwarz schweizern, hängt man einen fixierten Film nicht auf, sondern jagt ihn durchs Gebläse, aber die Lichteinwirkung spielt dabei keine Rolle)

Wenn ich Sie jetzt daraufhin weise, dann mit dem guten Gefühl, dass Sie auf den Lay out- Mann hinweisen können. (Der aber doch im übrigen Teil der Weihnachtsausgabe sehr gute Arbeit geleistet hat)

Warum steht : der Weltwoche nicht : Protest gegen

Wenn ich jetzt von einem Artikel von Ihnen schreibe, so bitte verstehen Sie mich nicht falsch,- ich lese Ihre Sachen jetzt nicht ,weil ich schon bei Ihnen jenes , auch Ihnen gegenüber geäusserte, Behagen bekomme, das die Artikel von Herrn Manz bei mir auslösen, sondern es geht mir darum, Reaktionen auf mein filmpolitisches Vorgehen zu testen.

Wenn ein Film Macher, einen Film, der schon wegen seiner formalen Eigen= heiten ewig umstritten ist,-einen Film , der aber trotzdem publikums= wirksam wurde , aus filmpolitischen Gründen in Solothurn nicht zeigt, so handelte der Film Macher gegen sich selbst, wenn nämlich die Presse ohne Reaktion auf das Nichtzeigen bleibt. Denn nur die Pressereaktion kann eine Aenderung der ungünstigen Umstände herbeiführen. Der Film Macher allein kann das nicht.
Herr Bänninger formuliert das durchs Telefon so : "Sie sind der Einzige der unter dem Gesetz wirklich zu leiden hat und das reicht nicht aus, da in anderen Fällen durch Herumbiegen (des Gesetzes) bisher alles erreicht wurde"
Wenn ich meine Filmarbeit wegen Geldmangels einstellen werde, dann trösten Mich Gedanken, wie : Du bist der Einzige, wirklich,ohne Dich, wärens'fast keine, die zu leiden haben unter diesen Umständen.

Bitte senden Sie das Geld für die Seite im "TAGI" und das Original mit der roten Schoenherr Signatur.
4.2.72 Mit freundlichen Grüssen, Ihr

das Gesetz zu ändern

Hans Helmut Klaus Schoenherr, Hinweiser & Film Macher
8055 Zürich, Birmensdorferstr. 511

Lieber Herr Schaub, nach Ihrem Brief vom 7.2.72 muss ich Sie fragen : " Soll ich Ihrem Ausspruch (hier in meiner Wohnung, als es um die Filme für St. Moritz ging) , man müsse etwas dagegen tun (nämlich im Zusammenhang mit den Filmförderungsbestimmungen, die für meine Filme nicht zuständig sind, Vitamin C,etc.) keinen Wert beimessen, oder ,direkter : Sind Aussprüche dieser Art aus Ihrem Munde vollkommen wertlos ? "

Original Vorlage in gutem Zustand angekommen. Danke.
Geld noch nicht angekommen.

◆

15.2.72 Mit freundlichen Grüssen, Ihr

11

TAGES ANZEIGER MAGAZIN
Redaktion

Wochenendbeilage des Tages-Anzeigers
Auflage über 200 000 Exemplare
8021 Zürich 4, Werdstrasse 21
Postscheck 80-735
Telefon 051 25 02 95, Fernschreiber 54163

Ihr Zeichen
Datum

Zürich, 7. Februar 72

Lieber HHK Schönherr,

natürlich haben Sie recht mit der roten Einfärbung des Bildes, das Sie beim Trocknen des Films zeigt. Ich bitte Sie um Entschuldigung. Ich gebe zu: es war eine Fehlleistung. Vielleicht haben Sie auch schon eine produziert ?

Die anderen Dinge, die Sie da schreiben, gehen mich weniger an als Sie meinen. So bemerke ich kaum den beinahe beleidigenden Ton. So wie Sie mich nicht ganz ernst nehmen können bei gewissen Dingen, die ich mache, kann ich Sie eben nicht ganz ernst nehmen. Vielleicht überlegen Sie sich einmal, ob ich eventuell auch Gründe gehabt habe, nichts über Ihre Solothurner-Aktion zu schreiben. Können Sie vielleicht sogar vorstellen, dass diese Aktion nicht ganz richtig war ? Ich kenne beispielsweise Ihr "Kaputtes Kino" nicht usfusf..

Für Ihr Honorar werde ich sorgen, auch für die Rücksendung des "Originals mit der roten Schoenherr Signatur".

Viel Glück und einen schönen Gruss

Ihr Martin Schaub